

produkte der Pflanzen und Tiere begreift man unter dem Namen Humus. Erde, die reichlich solche zersetzte Pflanzenteile enthält, welcher also viel Humus beigemischt ist, heißt Dammerde.

Jede Erde, insbesondere aber jene, welche reich an Humus und Thon ist, hat die Fähigkeit, Gase und noch mehr das Wasser und die Nährsalze zurückzuhalten. Übergießt man eine Schicht trockner Dammerde mit Wasser, in welchem mineralische Nährsalze gelöst sind, so bringt dieses in die Räume zwischen den kleinen und kleinsten Erdteilchen ein und verdrängt daraus ziemlich rasch die nur schwach adhärierende Luft, welche in Blasen emporsteigt. Erst wenn alle Zwischenräume mit Wasser erfüllt sind und von oben fort und fort neue Flüssigkeit nachdrängt, sickert unten etwas Wasser aus der Erbschicht hervor. Das in den Zwischenräumen zurückgebliebene Wasser wird dort durch die Adhäsion an den Flächen der kleinen Erdteilchen zurückgehalten, und man muß sich jedes Körnchen der Erde mit einer adhärierenden Schicht von Wasser überzogen denken. Noch energischer als Wasser werden die mineralischen Nährsalze, welche im gelösten Zustande mit dem Wasser eingedrungen waren, festgehalten, denn das unten von der Erde abträufelnde Wasser enthält immer viel weniger Salze aufgelöst als jenes, welches oben auf die Erde aufgegossen wurde, woraus man schließt, daß diese Salze von der Erde teilweise absorbiert wurden.

H. Kerner von Marilaun, Pflanzenleben.

7. Der Diamant.

Den ersten Rang unter den Edelsteinen nimmt vermöge seiner von keinem anderen Körper erreichten Härte (10), seiner außerordentlich starken Lichtbrechung und Farbenzerstreuung der Diamant ein. Die Griechen nannten ihn *adamas*, den „unbezwingbaren“. Seine große Härte war ihnen wohlbekannt, nur wußten sie nicht, daß ein harter Körper gleichzeitig auch sehr spröde sein kann, und glaubten daher, daß der Diamant, auf einen eisernen Ambos gelegt, nicht nur den stärksten Hammerschlägen widersteht, sondern sogar den Hammer und Ambos selbst zum Zerbersten bringen kann. In frischem Bocksblute dagegen sollte der Diamant, nach der Meinung der Alten, wie die Perlen im Eßig, lösbar sein. Auch das Mittelalter verharrete bei diesem Glauben; Albertus Magnus, der gelehrte Bischof von Regensburg (1260), hielt das Bocksblut namentlich dann